

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ise Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung

### Junge Frauen in der beruflichen Ausbildung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage 3687 vom 21. Dezember 2000 hat folgenden Wortlaut:

Die Möglichkeiten einer Ausbildung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie werden zunehmend vielfältiger. Das Interesse junger Menschen an Ausbildungen in diesem Bereich ist in den letzten Monaten stark angestiegen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele junge Menschen wurden im IKT-Bereich in den einzelnen statistisch zuletzt erfassten drei Jahren ausgebildet (bitte nach Geschlecht und den einzelnen Ausbildungsberufen aufschlüsseln)?
2. Wie viele junge Menschen haben im IKT-Bereich in den einzelnen statistisch zuletzt erfassten drei Jahren eine Ausbildung begonnen (bitte nach Geschlecht und den einzelnen Ausbildungsberufen aufschlüsseln)?
3. Wie viele junge Menschen haben im Wahlbereich der berufsbildenden Schulen im IKT-Bereich in den einzelnen statistisch zuletzt erfassten drei Jahren eine Ausbildung begonnen (bitte nach Geschlecht und Bildungsgängen aufschlüsseln)?
4. Welche berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz haben in den vergangenen drei Jahren welche speziellen Maßnahmen für junge Frauen im IKT-Bereich angeboten?
5. Wie viele junge Frauen haben an diesen Angeboten jeweils teilgenommen?
6. Welche Angebote an zweierweise nach Geschlechtern getrenntem Unterricht gibt es an den berufsbildenden Schulen im IKT-Bereich (bitte nach den einzelnen berufsbildenden Schulen aufschlüsseln)?
7. Welche Veranstaltungen und Maßnahmen in welcher Form mit dem Ziel, das Interesse junger Frauen für eine Ausbildung im IKT-Bereich zu wecken, haben die Kammern in den vergangenen drei Jahren durchgeführt (bitte nach Kammern und Teilnehmerzahl aufschlüsseln)?

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Januar 2001 wie folgt beantwortet:

Zu 1. und 2.:

Die vier neuen Ausbildungsberufe der Informations- und Telekommunikationstechnologie

- IT-Elektroniker/in
- Fachinformatiker/in
- IT-Kaufmann/-Kauffrau
- Informatikkaufmann/-kauffrau

traten Anfang August 1997 in Kraft. Der Ausbildungsberuf Informationselektroniker/in trat Anfang August 1999 in Kraft. Ab dann konnte in diesen anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden.

Das Statistische Landesamt verzeichnet die folgende Entwicklung der Zahl der Auszubildenden in diesen Berufen und der Neuabschlüsse von Ausbildungsverhältnissen in den Jahren 1997, 1998 und 1999:

1. Auszubildende in neuen Berufen der Informations- und Telekommunikations-Technologie 1997 bis 1999

Beruf	Auszubildende am 31. Dezember								
	1997			1998			1999		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
IT-Elektronikerin/ IT-Elektroniker	57	55	2	154	150	4	264	256	8
Fachinformatikerin/ Fachinformatiker	93	86	7	242	222	20	484	443	41
IT-Systemkauffrau/ IT-Systemkaufmann	56	39	17	139	94	45	222	149	73
Informatikkauffrau/ Informatikkaufmann	46	36	10	121	96	25	211	168	43
Informationselektronikerin/ Informationselektroniker	-	-	-	-	-	-	21	21	-

Die Zahl der Auszubildenden in den fünf neuen IT-Berufen stieg von 252 im Jahr 1997 über 656 im Jahr 1998 auf 1 202 im Jahr 1999. Der Anteil an weiblichen Auszubildenden belief sich in den einzelnen Jahren auf rd. 14 %. Am stärksten waren junge Frauen 1999 im Ausbildungsberuf IT-Systemkaufmann/-kauffrau mit 33 % vertreten.

2. Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse in neuen Berufen der Informations- und Telekommunikations-Technologie 1997 bis 1999

Beruf	1997			1998			1999		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
IT-Elektronikerin/ IT-Elektroniker	57	55	2	93	91	2	119	115	4
Fachinformatikerin/ Fachinformatiker	93	86	7	159	146	13	266	240	26
IT-Systemkauffrau/ IT-Systemkaufmann	55	38	17	84	55	29	102	66	36
Informatikkauffrau/ Informatikkaufmann	46	36	10	75	59	16	101	82	19
Informationselektronikerin/ Informationselektroniker	-	-	-	-	-	-	21	21	-

Diese Übersicht belegt besonders deutlich, wie attraktiv die fünf neuen IT-Ausbildungsberufe sind. Die Zahl der Neuabschlüsse stieg seit dem Jahr der Einführung von vier der fünf neuen Berufe (1997) von insgesamt 251 auf insgesamt 609 (1999). Die Zahl der Neuabschlüsse von Ausbildungsverträgen mit jungen Frauen stieg in diesem Zeitraum von 36 auf 85.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat mit rd. 41 % für den Zeitraum 1. Oktober 1999/30. September 2000 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine weitere erhebliche Steigerung der Zahl der Neuabschlüsse in diesen Berufen in Rheinland-Pfalz festgestellt. Das Bundesinstitut kann aber keine geschlechtsspezifischen Angaben machen. Das Statistische Landesamt wird seine diesbezüglichen Berechnungen erst im weiteren Verlauf des 1. Halbjahres 2001 abschließen.

Zu 3.:

In der höheren Berufsfachschule, Bildungsgang Informatik, haben im Schuljahr 1997/1998 insgesamt 315 junge Menschen eine Ausbildung begonnen, davon 23 junge Frauen. Im Schuljahr 1998/1999 waren es insgesamt 396, davon 34 weiblich. Die entsprechenden Zahlen für das Schuljahr 1999/2000 lauten 467 bzw. 41.

Die entsprechenden Zahlen für die höhere Berufsfachschule, Bildungsgang Datenverarbeitung, lauten wie folgt:

Schuljahr 1997/1998: insgesamt 384, davon 123 weiblich,  
Schuljahr 1998/1999: insgesamt 425, davon 152 weiblich,  
Schuljahr 1999/2000: insgesamt 447, davon 159 weiblich.

Zu 4.:

Die berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz haben in den vergangenen drei Jahren im IKT-Bereich keine Maßnahmen angeboten, die ausschließlich jungen Frauen offen standen.

Zu 5.:

Entfällt.

Zu 6.:

Der Unterricht an den berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz wird nicht nach Geschlechtern getrennt erteilt.

Zu 7.:

Die Kammern des Landes tragen auf vielfältige Weise zur Information über das Berufswahlspektrum bei und unterstützen die Berufswahlorientierung durch die allgemein bildenden Schulen und durch die Berufsberatung der Arbeitsämter. Die Informations- und Beratungsdienste umfassen

- Einsätze in Schulveranstaltungen,
- eigene Informationsveranstaltungen,
- Sprechstundenangebote,
- Organisation von Lehrstellenbörsen,
- Informationsangebot über das Internet und mittels Printmedien.

Diese Informations- und Beratungsdienste der Kammern, die die vom Berufsbildungsgesetz vorgeschriebenen Aufgaben – beispielsweise die Überwachung der Durchführung der Berufsausbildung oder die Einrichtung der Prüfungsausschüsse – ergänzen, werden auch und gerade für völlig neue Berufe wie die IT-Berufe geleistet. Diese freiwilligen Leistungen sind grundsätzlich geschlechtsneutral. Im IT-Bereich unterstützt aber die Industrie- und Handelskammer zu Koblenz das Ada-Lovelace-Projekt der Landesregierung (siehe Antwort des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen – Drucksache 13/6491 – auf die Kleine Anfrage 3529 vom 31. Oktober 2000). Ferner hat die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz bei Veranstaltungen von verschiedenen Frauenvereinen Ausbildungsberaterinnen gestellt, die speziell Mädchen die neuen IT-Berufe näher bringen sollen. Darüber hinaus stellt diese Kammer ganztägig Computerräume in ihrem Weiterbildungszentrum im Rahmen der Veranstaltung „Bits and Bytes light“ Teilnehmerinnen der Mädchenwerkstatt zur Verfügung. Schließlich hat die Kammer die vom Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen geförderte Wanderausstellung „Mädchen und Technik“, die während der Landesgartenschau in Kaiserslautern gezeigt wurde, finanziell und personell unterstützt.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner  
Staatsminister